

MACHBARKEITSANALYSE

NEUBAU EISLAUFHALLE, RAVENSBURG



Quelle: www.ravensburg.de

Auftraggeber: Stadt Ravensburg
Jahr: 2000
Standort: Ravensburg (Baden-Württemberg)

Kurzbeschreibung:

Die Stadt Ravensburg hat im Eissport eine starke Tradition und plante als Ersatz für eine sanierungsbedürftige, mit Standortproblemen behaftete Freifläche die Realisierung einer Eissporthalle. Um der Stadt eine Entscheidungsgrundlage für die weitere Projektentwicklung an die Hand zu geben, wurde das Projekt hinsichtlich der Standortsituation sowie der Wirtschaftlichkeit bewertet und eine Empfehlung zum Angebotskonzept (Ein- und Zweiflächenkonzept) ausgesprochen.

Im Rahmen einer Marktanalyse im Sport- und Freizeitsegment wurden ergänzende Konzeptbausteine analysiert, die zu einer Defizitminimierung der Gesamtanlage führen sollen. Die in einer Vorauswahl unter den Gesichtspunkten Standort, Zielgruppen- und Konzeptsynergien herauskristallisierten Angebotsbausteine wurden abschließend in einer Kosten-Nutzenbetrachtung hinsichtlich der wirtschaftlichen Effekte auf die Eissportanlage geprüft.

Da sich das Planungsareal in Nachbarschaft zur Veranstaltungshalle Oberschwaben befindet, wurden zusätzlich in Form einer Szenarienbetrachtung mögliche Synergieeffekte durch eine räumliche Verknüpfung beider Gebäudekörper am Standort Oberschwabenhalle untersucht. Diese Betrachtung resultierte aus der parallel von der Stadt Ravensburg in Auftrag gegebenen Analyse einer Entwicklungsstrategie für die Oberschwabenhalle.

Nach rund 20-monatiger Bauzeit und einem Invest von rd. 105 Mio. Euro wurde die neue Eissporthalle mit einer Kapazität von 3.000 Zuschauern (davon 1.070 Sitzplätze) Ende Dezember 2003 eröffnet.

Leistungen:

- Standort-Kurzcheck
- Markt- und Nachfrageanalyse
- Potenzialanalyse
- Wirtschaftlichkeitsanalyse in Szenarien
- Entwicklung des Angebotskonzeptes Eissport
- Marktanalyse zu Komplementärangeboten zum Eissportangebot
- Kosten-Nutzen-Betrachtung bzw. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der Gesamtanlage